10 Jahre Paris Agreement: Unternehmen sind auf Kurs

Beim UN-ParisPlus10-Event von CEOs FOR FUTURE & Climate Business Circle mit Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Othmar Karas und führenden Unternehmen wurde klar: Der „Paris Spirit“ treibt die Transformation mutig voran.

Wien, 11.12.2025: Morgen, am 12. Dezember, jährt sich der historische Beschluss des Pariser Klimabkommens zum zehnten Mal. Aus Anlass dieses Jubiläums versammelte der Climate Business Circle von CEOs FOR FUTURE am 4. Dezember Entscheidungsträger:innen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft im Palais Eschenbach. Gemeinsam wurde unter dem Titel „10 Jahre Paris Agreement – wie uns der Paris Spirit heute hilft“ gefeiert und der „Paris Spirit“ weitergetragen. „Paris Spirit bedeutet, aufeinander zugehen, gemeinsam Lösungen und Kompromisse finden und Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen. Deswegen ist das Paris Agreement gelungen. Unternehmen haben Lösungen und wollen investieren. Wir brauchen aber Rahmenbedingungen von der Politik und Akzeptanz von der Gesellschaft. Mit mehr Paris Spirit können wir das schaffen“, freut sich **Christiane Brunner**, Vorständin von CEOs FOR FUTURE und Initiatorin des Climate Business Circle über die große und engagierte Teilnahme von knapp 150 Gästen.

Das Paris Agreement wurde am 12. Dezember 2015 von 195 Staaten beschlossen und ist der erste völkerrechtlich verbindliche Welt-Klimavertrag. Gerade in geopolitisch turbulenten Zeiten könnte die Botschaft des Paris Agreement nicht aktueller sein. **Bundespräsident Alexander Van der Bellen** betont in seiner Eröffnungsrede: „Das Paris Agreement war wahrscheinlich der größte je geschlossene gute Kompromiss und es ist ein Erfolg. Folgen wir seinem Beispiel, gehen wir Schritte aufeinander zu, dann kann uns gemeinsam wieder ein so großer Sprung gelingen.“

Die EU hat damals eine Vorreiterrolle übernommen und sollte dabei bleiben, stellt **Othmar Karas**, ehemaliger 1. Vizepräsident des Europäischen Parlaments und Präsident des Europäsichen Forums Alpbach, fest: „Das Pariser Klimaabkommen war die Grundlage des Green Deals. Damit hat die EU eine Vorreiterrolle übernommen und wirtschaftliche und ökologische Verantwortung bewiesen. Auch heute gibt es keine Alternative als die konsequente Erfüllung unserer gesetzten Ziele. Umso mehr danke ich allen, die Kurs halten und an die Übernahme der Verpflichtungen erinnern.“

Das Paris Agreement ist aber auch ein Wirtschaftsvertrag, der Unternehmen Planungsorientierung gibt. Klimaschutz ist ein Business Case auf den die Climate Business Circle CEOs setzen:
„Das Paris Agreement war für uns in der ASFINAG der Start für einen umfassenden Transformationsprozess vom reinen Autobahnbetreiber hin zu einem nachhaltigen Mobiliätspartner. Die Dekarbonisierung des Verkehrs ist dabei ein wesentlicher Hebel und unser Auftrag. Bereits jetzt haben wir keine Verbrenner mehr in unserem PKW-Fuhrpark. Für den Verkehr der Zukunft errichten wir bis 2030 Lademöglichkeiten sowohl für PKW als auch für den Schwerverkehr auf allen unseren Rastplätzen“, beschreibt **Hartwig Hufnagl**, Vorstandsdirektor der ASFINAG die Bedeutung des Paris Agreement für sein Unternehmen.

Auch in der Industrie sind die Weichen gestellt. „Die Zementindustrie hat ihre Entscheidung getroffen. Wir haben globale Dekarbonisierungsziele, die am Paris Agreement ausgerichtet sind. Das bedeutet große Investitionen und die werden wir dort tätigen, wo auch die Rahmenbedingungen da sind. Für den Standort Österreich heißt das: Entweder das CO_2 geht raus, oder die Industrie geht raus“, sagt **Haimo Primas**, CEO von Holcim Österreich, deutlich.

„Seit Beschluss des Paris Agreement haben wir Lösungen gefunden, an die man 2015 noch gar nicht gedacht hat. Wir appellieren daher an die Politik, mutige strategische Entscheidungen zu treffen. Wir haben enormes Potenzial bei Energieeffizienz-Lösungen. Wir müssen die Vorreiter als positive Beispiele hochhalten und zeigen, was heute schon möglich ist und funktioniert“, verdeutlicht **Karl Sagmeister**, Country Präsident Österreich von Schneider Electric.

Auch die Kreislaufwirtschaft wurde durch das Paris Agreement angekurbelt, ergänzt **Beatrix Praeceptor**, CEO der Greiner Packaging International GmbH. Gerade in der Verpackungsbranche, die vor besonderen Anforderungen hinsichtlich Materialeinsatz und Recyclingfähigkeit steht, habe dies spürbare Impulse gesetzt: „Wir haben uns klare Dekarbonisierungsziele gesetzt und Nachhaltigkeit strategisch verankert. Denn für die Zukunft müssen wir Wachstumsziele und Dekarbonisierungsziele gemeinsam denken.“

Peter Weinelt, Generaldirektor der Wiener Stadtwerke, betont: „Zehn Jahre nach dem Pariser Klimavertrag ist klar: Städte und ihre Infrastrukturdienstleister entscheiden, ob wir die Klimaziele erreichen. 90 Prozent unserer gesamten Investitionen zahlen direkt auf Klimaschutz und Dekarbonisierung ein. Es ist herausfordernd, Emissionen systematisch zu senken, wettbewerbsfähig zu sein und zugleich die Versorgungssicherheit zu stärken. Dennoch ist es wichtig! Wir setzen alles daran bis 2040 klimaneutral zu sein - für heutige und kommende Generationen.“

Energie ist jedenfalls Standortfaktor Nummer eins. „Das Paris Agreement war der Startschuss für die Abkehr von fossilen Energieträgern. Heute, also zehn Jahre später, ist die Transformation des Energiesystems alternativenlos und unumkehrbar. Jetzt geht es nur mehr darum, wie wir sie besser koordiniert und leistbar umsetzen können. Wir müssen vorausschauend denken und handeln und das gemeinsame Ziel vor Einzelinteressen stellen“, so **Gerhard Christiner, Vorstandssprecher der APG**.

Entscheidende Verhandler:innen des Klimavertrags COP21, wie Günter Liebel, ehem. Generalsekretär BML & Verhandlungsteam COP21, Helmut Hojesky, ehem. Abteilungsleiter Klimapolitik BMK & Verhandlungsleiter für Österreich COP21, Cornelia Jäger, BMLUK & Verhandlerin für EU-Kommission COP21, haben über Erfolgsfaktoren bei der COP21 erzählt und den Paris Spirit spürbar gemacht. „Stellvertretend für alle anderen Verhandler:innen möchte ich Ihnen großen Respekt und Dank für Ihre Verhandltungsleistungen aussprechen und mich bedanken, dass Sie den Paris Spirit für unsere Gäste so gut spürbar gemacht haben“, so Brunner.

Ganz im Sinne des Paris Spirit sind Menschen aus unterschiedlichsten Bereichen zusammen gekommen, um die Umsetzung zu beschleunigen Wir bedanken uns bei: Benedicta Opis, UNFCCC Jugenddelegierte COP30 für Österreich und unsere Hosts in den Stakeholder:innengesrpächen Hildegard Aichberger, Geschäftsführerin Umweltbundesamt GmbH, Barbara Schmidt, Generalsekretärin Österreichs Energie, Judith Neyer, Abteilungsleiterin

Strategische Energiepolitik im BMWET sowie Johannes Wahlmüller, Bereichsleiter & Klima- & Energie-Sprecher GLOBAL 2000.

„Gemeinsam haben wir unser Commitment zum Paris Agreement erneuert und uns auch verpflichtet, den Paris Spirit weiter zu tragen“, so **Christiane Brunner** abschließend.

****

Pressefoto im Anhang der Presseaussendung:
Bild (v.l.n.r.): **Haimo Primas** – CEO von Holcim Österreich, **Othmar Karas** – Präsident Europäisches Forum Alpbach & ehemaliger 1. Vizepräsident des Europäischen Parlaments, **Doris Schmidauer** – CEOs FOR FUTURE Generationenbotschafterin neben ihrem Mann Österreichs **Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Christiane Brunner** – Vorständin von CEOs FOR FUTURE & Initiatorin des Climate Business Circle, **Hartwig Hufnagl** – Vorstandsdirektor der ASFINAG, Gerhard Christiner – Vorstandssprecher der APG, **Karl Sagmeister** – Country Präsident Österreich von Schneider Electric, **Beatrix Praeceptor** – CEO der Greiner Packaging International GmbH. **Fotocedit: © CEOs FOR FUTURE / Martin Hron**

➔ **Fotolink** zu weiteren Bildern der „10 Jahre Paris Agreement“-Veranstaltung (04.12.2205) von CEOs FOR FUTURE Climate Business Circle
Fotocedit: © CEOs FOR FUTURE / Martin Hron

****

Über den Climate Business Circle
Der Climate Business Circle ist eine Initiative von Unternehmen, die an sektoren- und branchen-übergreifenden Lösungen arbeiten, um die wirtschaftlichen Chancen der Transformation zu nutzen. Er versteht sich als Plattform für alle konstruktiven Kräfte und sucht den Austausch und Verbindung mit Zivilgesellschaft und Politik. Der Climate Business Circle ist ein Kooperationsprojekt von CEOs FOR FUTURE und Christiane Brunner sowie den Unternehmen **Austrian Power Grid (APG), ASFINAG, Coca-Cola HBC Österreich, Holcim Österreich, Schneider Electric und Wiener Stadtwerke**.

Über CEOs FOR FUTURE
CEOs FOR FUTURE ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung und Beschleunigung der nachhaltigen Transformation zu einer fossilfreien, umwelt- und rohstoffschonenden Wirtschaft und Gesellschaft mit mehr als 100 Mitgliedern – Topmanager:innen und Unternehmen – aus unterschiedlichen Branchen als Unterstützer:innen. Botschafter der C4F Wirtschaftsplattform ist Wolfgang Anzengruber. Im Fokus der C4F Generationenplattform, mit Botschafterin Doris Schmidauer, stehen der Dialog und Austausch mit der Jugend und der Generation Z – Lehrlingen, junge Mitarbeiter:innen, Jugendorganisationen – auf Augenhöhe. www.ceosforfuture.at

****

Rückfragehinweis:
CEOs FOR FUTURE
Pamela Schmid-Graf
PR und Kommunikation
Tel: +43 660 15 17 597
Mail: ceosforfuture@kraftkinz.com